

Es fehlte: keiner

3 Zuhörer

Fill Marianne für die Zeitung

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 07.05.14 wurde einstimmig genehmigt
2. **Baugesuche:**
  - Antrag von Andreas Kiermaier auf Errichtung eines Wohngebäudes anstelle des bestehenden Gebäudes in Oberblümhub: einstimmig genehmigt
  - Antrag von Eder Nikolaus auf Errichtung einer Halle für landwirtschaftliche Maschinen in Dörfl: einstimmig genehmigt
  - Halmbacher Johann: Antrag auf Ersatzbau einer Windkraftpumpe: einstimmig genehmigt.
  - Antrag von Emehrer Josef, Doktorstraße für ein Wohnhaus in der neuen Siedlung (Beschluss nicht erforderlich weil im Rahmen des Bebauungsplans)
  - Regina Lippacher und Florian Gruber auch für ein Wohnhaus im Baugebiet (wie oben)
  -
3. **Antrag der Firma Speckbacher GbR für einen vorhabensbezogenen Bebauungsplan der Biogasanlage in Mayerhof:** Am 27.05. war beim Speckbacher ein Ortstermin. GR Wittmann: „Baulich wird nichts verändert – nur, dass der Betrieb mehr Gas erzeugen kann“. GR Hopf: „es hat sich alles sinnvoll angehört. Befürchtungen wegen erhöhtem Schwerlastverkehr können auch ausgeschlossen werden.“ GR Rauscher: „es geht nicht darum alles größer zu machen sondern einzugrenzen“ GF Hartl: „Wenn man dort draußen ein Gewerbegebiet haben will, dann muss man das jetzt entscheiden. Wenn man jetzt zustimmt dann muss man sich im klaren sein, dass die Anlage später erweiterbar ist und man kann dann eventuell nicht mehr nein sagen.“ GR Rauscher: „Wie schauts aus mit Wasser und Löschwasser – müssen wir da auf etwas aufpassen?“ GF Hartl meint – „da sind die Behörden dann zuständig beim Genehmigungsverfahren“ Frage von GR Hopf: Kann dann auch ein anderes Gewerbe errichtet werden?“ GF Hartl: „Nein – nur im Rahmen der Biogasanlage.“  
GF Hartl: „So lange der jetzige Betreiber es betreibt wird es vermutlich keine Probleme geben. GR Harrer meint, „wenn der Betreiber es will, dann kann er auch jetzt schon Grenzen überschreiten, (dass der Betreiber erweitert ohne dass die Gemeinde etwas machen kann). GR Wittmann: „Es werden keine Silos mehr gebaut und die Gruben bleiben so“. GR Hopf: Wenn aus der Maße mehr Energie rausgeholt werden kann dann ok.“ GR Harrer: „Der Gesetzgeber will jetzt auch, dass keine neue Anlagen mehr gebaut werden sondern die bestehenden erweitert werden.“ GF Hartl nochmal – „beim jetzigen Betreiber alles kein Problem aber wenn eventuell mal verkauft wird – was ist dann?“ GR Hopf: „Die Gefahr besteht aber bei jedem Gewerbe, bei jedem Bauern und bei jeder Privatperson“. GF Hartl erklärte nochmal die gesetzlichen Vorgaben und dass es bei der Abstimmung ums Prinzip geht ob das Gewerbe gewünscht wird.  
Bürgermeisterin: Wenn es so ist wie Speckbacher es erklärt hat dann dürfte nichts dagegen stehen. Es ist eine „Vorhabensplanung“ also noch keine endgültige Entscheidung. GR Schwarz: „die Grundstücksflächen sind ja auch begrenzt

solange kein Tausch mit einem Nachbargrundstück möglich ist“  
Nach der Aussprache die Abstimmung: Mit einer Gegenstimme (Donislreiter Johann) wurde der Antrag genehmigt

4. **Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2011 bis 2013**

GF Hartl: Das LRA hat geprüft – keine Beanstandungen bei Kassenprüfung und Rechnungsprüfungen. Die finanziellen Verhältnisse sind ausgeglichen. Die Steuerkraft in Oki ist nicht ganz gut – unteres Drittel im Landkreis – dafür keine Schulden. Keine Kassenkredite aufgenommen. Haushaltssatzungen immer rechtzeitig aufgestellt.

Die Hundesteuersatzung könnte eventuell mal neu gemacht werden. Die dauernde Leistungsfähigkeit war immer gegeben. Beschluss: Einstimmig genehmigt.

5. **Grüngutkompostierung in Oberneukirchen** Bürgermeisterin Meier hat mit Staudhammer gesprochen und er will neu verhandeln. In der Zwischenzeit hat sich aber das LRA eingeschaltet weil das Grüngut nicht einfach beim Bauern abgeliefert werden kann. Wenn, dann nur in Container, die eingezäunt werden und beaufsichtigt werden müssen. Das LRA schlägt vor: Der Wertstoffhof in Polling ist geeignet. Bürgermeisterin Meier: „Eine gemeindeeigene, eingezäunte Fläche gibt's nur die an der Kläranlage aber die ist zu unsicher. Dann gibt es immer noch ein Problem mit der Aufsicht. GR Hopf will von Hartl wissen:“ Zahlt die Aufsicht auch das Landratsamt“ – GF Hartl sagt nein – das müsste die Gemeinde übernehmen.

Es soll versucht werden eine geeignete Stelle zu finden bis dahin ist der Wertstoffhof Polling zuständig. Beschluss: einstimmig

6. **Information**

**Ein Senioren- und Behindertenbeauftragten** sollte bestimmt werden: Linner Anton, Garrer hat sich zur Verfügung gestellt: Einstimmig

Dem Gemeindearbeiter ist der alte Rasenmäher kaputt gegangen. Es gibt immer noch einige Flächen, die mit dem neuen großen Rasenmäher nicht gemäht werden können (wie um die Bäume auf dem großen Parkplatz) Der Balkenmäher ist auch hinüber. Es liegt ein Angebot von Pfau Georg vor – eine Art kleiner Kreiselmäher. Strasser Jakob meint aber, dass etwas mit Auffangkorb besser wäre. Es wird ein Vorratsbeschluss gemacht, dass die Bürgermeisterin einkaufen kann. einstimmig

Die Bürgermeisterin gab auch bekannt, dass beim Gemeinde-Unimog auch noch eine größere Reparatur ansteht, weil dieser Öl verliert.

**Thema: Lärmbelästigung wegen der PV-Anlage in der Neudecker-Kiesgrube.** Bürgermeisterin: Der Lärmpegel wird von Firma Abel-Retec nachgemessen und dann soll beim Hersteller nachgefragt werden.

-Durchlauf bei der Kläranlage wurde freigelegt.

- Rotes Kreuz – Container für Altkleider soll aufgestellt werden hinter dem Gemeindehaus.

In Taufkirchen ist ein Fall von Leukämie aufgetreten. Aus diesem Anlass organisiert die Gemeinde eine Typisierungskampagne für die Geld gesammelt werden soll. Die Gemeinde steht dahinter. Es sollen z.B. auch die Vereine mitmachen und wer sonst noch Spenden will.

GR Rauscher informiert, dass er eine gebrauchte Absaugungsanlage fürs Gerätehaus gefunden hat, die 1 ½ Jahre alt ist und genau das wäre was sonst neu

gekauft werden müßte.  
Ende des öffentlichen Teils

may